

Erfahrungsbericht Miscanthus als Einstreu für unser Pferd

Im Frühjahr 2014 erlitt unser Reitpony einen akuten Reheschub und der Tierarzt riet uns zur dringenden Futterumstellung und Gewichtsreduktion. Bis zu diesem Tag stand unser Wallach auf Stroh, welches er auch z.T.einfach zusätzlich zu seiner Heu/Haferration fraß. Somit wurde die Entscheidung getroffen ihn auf Holzspäne zu stellen. Das funktionierte soweit, was aber störte, war das er oft sehr nass war und es unangenehm roch. So suchten wir nach Alternativen und bekamen von einem befreundeten Landwirt die Information das Herr Kühn in Buscheritz mit Miscanthus handelt.



So kam es, dass wir im Januar 2015 unsere ersten Hänger Miscanthus abholten. Zuerst hatte ich Bedenken, das unser Pony dieses fressen würde, jedoch geschah das nicht. Die Umstellung verlief komplikationslos. Jetzt haben wir seit einem halben Jahr Miscanthus Einstreu, ein sehr zufriedenes Pony und Besitzer. Wir haben z.T drei Wochen kein neues Miscanthus auffüllen müssen, da man nur die Pferdeäpfel und Urinstellen entfernen muss, der Rest bleibt trocken. Das Saubermachen der Box ist wesentlich einfacher als bei einer Strohbox, am Besten geht das mit einer Spänegabel. So ist man auch noch schneller mit misten fertig. Ammioniakgeruch nehmen wir keinen mehr war und die Einstreu staubt nicht, damit auch für Allergiker bestens geeignet.

Wir sind mit der Umstellung auf Miscanthus sehr glücklich und wollen es auch nicht mehr missen.

26.05.2015, Sabine Schulze